Mahlzeit in Japan

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1936)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-987991

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MAHLZEIT IN JAPAN.

Die Japaner sind ein eigenartiges Volk: In technischer Hinsicht haben sie ihr Land völlig europäisiert, in Sitte und Religion dagegen hängen sie mit bewusster Zähigkeit am Althergebrachten. Suchen wir einen Japaner während seiner Berufstätigkeit auf, so scheint er uns in seiner Geschäftsauffassung, in seinen Ansichten und Umgangsformen durchaus europäisch. Sobald er aber die Türe seines Hauses hinter sich zugemacht hat, geht mit ihm eine Verwandlung vor. Er legt seine europäischen Kleider ab und schlüpft in einen bequemen Kimono. Am niedrigen Tisch, mit zurückgeschlagenen Beinen sitzend, nimmt die Familie ihr Mahl ein. Die Japaner geniessen mit Vorliebe Reis, dagegen sehr wenig Fleischspeisen. Als Getränk schätzen sie, neben dem Tee natürlich, heissen Reiswein. Jedes nicht flüssige Gericht wird mit zwei schlanken Ess-Stäbchen gegessen, welche selbst die Kinder leicht und anmutig handhaben.